

Musik hilft, Not zu lindern

Benefizkonzert kommt den Erdbebenopfern in Nepal zugute / Verein "Om Shivom" als Partner.

1.



2. Das Organisationsteam mit Michael Feldges, Projektleiter Dieter Pfaff, Andrea Buschhaus und Lilian Wiesner (hinten von links) und vorne Cornelia Glanzmann-Schöne, Elke Hayler und Ulrike Löhle. Foto: PRIVAT



3. Folgen des Erdbebens in Nepal sind bis heute unübersehbar. Foto: DPA

WEIL AM RHEIN (BZ). Für alle Freunde und Liebhaber des Jazz organisiert der Haltinger Freundeskreis am Freitag, 19. März, zum inzwischen elften Mal ein Benefizkonzert. Das Konzert findet im Gewölbekeller des Alten Rathauses in Weil am Rhein statt. Der Gesamterlös der Veranstaltung kommt dieses Jahr dem Verein "Om Shivom Nepal e.V." aus Weil am Rhein zugute.

Mit dabei sind wieder eine ganze Reihe von Musikern wie Dieter Steininger, Bernd Argast, Christian Leitherer und Michael Feldges. Bisher wurden soziale Projekte unter anderem in Rumänien, Benin, Brasilien, Ecuador und das Kinderhilfswerk KiHeV unterstützt.

Die ganze Welt blickt auf die Flüchtlingssituation und den Terror des IS. Kaum jemand spricht hingegen noch von den katastrophalen Erdbeben im Frühjahr 2015 in Nepal, obwohl sich die Situation der Menschen dort dramatisch verschlimmert hat, berichtet Dieter Pfaff, der Leiter des Projekts "Om Shivom". Aufgrund innen- und außenpolitischer Probleme wurde die Grenze zwischen Indien und Nepal blockiert. Unvorstellbar, aber seit Monaten kommen weder Lebensmittel, Medizin, Benzin oder Gas noch Baumaterialien ins Land

Der Schwarzmarkt blüht. Die Preise explodieren. Ein Liter Benzin kostet 5 Euro, Grundnahrungsmittel sind viermal so teuer wie üblich. Gas zum Kochen ist Mangelware, eine Gasflasche, mit der ein Monat gekocht werden könnte, kostet heute 80 Euro. Früher war sie für 5 Euro zu bekommen. Dieser Mangel zwingt die Familien, wieder mit Holz zu kochen. Auf Balkonen, vor Eingangstüren und in Küchen lodern offene Feuer. Geschützte Wälder werden deshalb geplündert.

Fehlende Baumaterialien verhindern den Wiederaufbau zerstörter Häuser, sodass viele Menschen, vor allem Kinder, in ihren Behelfsunterkünften und notdürftig reparierten Häusern erfrieren werden.

Lodges und Gästehäuser müssen schließen. Der für die nepalesische Wirtschaft so wichtige Tourismus kommt zum Erliegen. Viele Schulen sind geschlossen, weil Schulbusse wegen Benzinmangels nicht fahren können.

Umso wichtiger ist die Vereinsarbeit von Om Shivom Nepal e.V., welcher im Jahre 2009 gegründet wurde. Er betreut eine Schule und zwei Waisenhäuser, die rund 40 Kilometer von Katmandu entfernt liegen. Den 60 Vereinsmitgliedern ist es in den letzten Jahren gelungen, mehr als 140 Schulpatenschaften zu vermitteln. Das ist umso wichtiger, da es in Nepal keine Schulpflicht gibt.

Kostenlose staatliche Schulen gibt es zwar, sie sind aber meist so schlecht, dass keine zukunftsfähige Bildung vermittelt wird. Privatschulen verschlingen etwa ein Drittel eines durchschnittlichen Monatseinkommens, welches bei 50 Euro liegt.

Der heutige Fokus des Vereins liegt aufgrund katastrophaler Verhältnisse auf Überlebenshilfe, nicht nur für die Waisenkinder, sondern auch für weitere bedürftige Familien der Gemeinde. Der Verein versucht vor Ort Lebensmittel, Decken und warme Winterkleidung zu organisieren, zu verteilen und die größte Not zu lindern. Der Vorverkauf für das Benefizkonzert beginnt am 7. März 2016.

